

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	88581
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>361</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	16.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	12550,5195
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	<input type="checkbox"/> kein gesetzl. Schutz	<input type="checkbox"/> kein gesetzlich geschütztes Biotop	<input type="checkbox"/> Schutz nur teilweise	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
----------------------------	---	---	---	--

<b>Gesamtbewertung</b>	5	Noch wertvoll, gut entwicklungsfähig
– <b>Alter</b>	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– <b>Ökolog. Funktion</b>	5	Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	5	Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp

## Bestandsbeschreibung

Zwei etwas schmalere Beetstücke mit früherer Acker- bzw. Gartenbaunutzung und Einsatz von Herbiziden. Im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen zu Grünland umgenutzt und eingesät, jedoch im Anschluss an die Einsaat auch weiterhin beweidet, so dass eine relativ artenreiche, magere Grünlandvegetation mit hohen Anteilen von Rotem Straußgras, Weidelgras, weiteren Gräsern und sehr hohen Anteilen der in der Einsaat enthaltenen Wiesen-Margerite entstanden ist. Derzeit kurz abgeweideten, teils etwas offenen und trittbelasteten Teilbereichen mit hohen Anteilen von Klee und niederwüchsigen Rosetten von Pflanzen, darunter auch Jacobs-Kreuzkraut, das sich in der Fläche flächenhaft ansiedeln konnte. Der Untergrund ist - anders als in den östlich anschließenden Flächen - etwas stärker lehmig und nährstoffreicher. Der Boden ist durch die dauerhafte Beweidung etwas zertreten und uneben. Teilweise werden offene Bodenbereiche auch von Moosen überwachsen und die Tendenz zur Verunkrautung gefördert. Der Ruderalisierungsgrad ist noch recht hoch, erkennbar, neben den Vorkommen von Jacobs-Kreuzkraut, an hohen Anteilen aufkeimende Gehölze, von Acker-Schachtelhalm und Acker-Kratzdistel.

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMZ	Sonstiges mesophiles Grünland (2000)		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Nördliche Ostkraueler Graben			
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Grünland, Gräben			
<b>Rechtswert (X)</b>	581829	<b>Hochwert (Y)</b>	5918316	
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)	
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Kirchwerder (607)	<b>Gemarkung</b>	Ost-Krauel (612)	
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.	<input type="checkbox"/>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>	
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Ost-Krauel [ HH-2030 / Anteil: 100% ]			
<b>FFH-GEBIET</b>				
<b>Wasserschutzgebiet</b>				

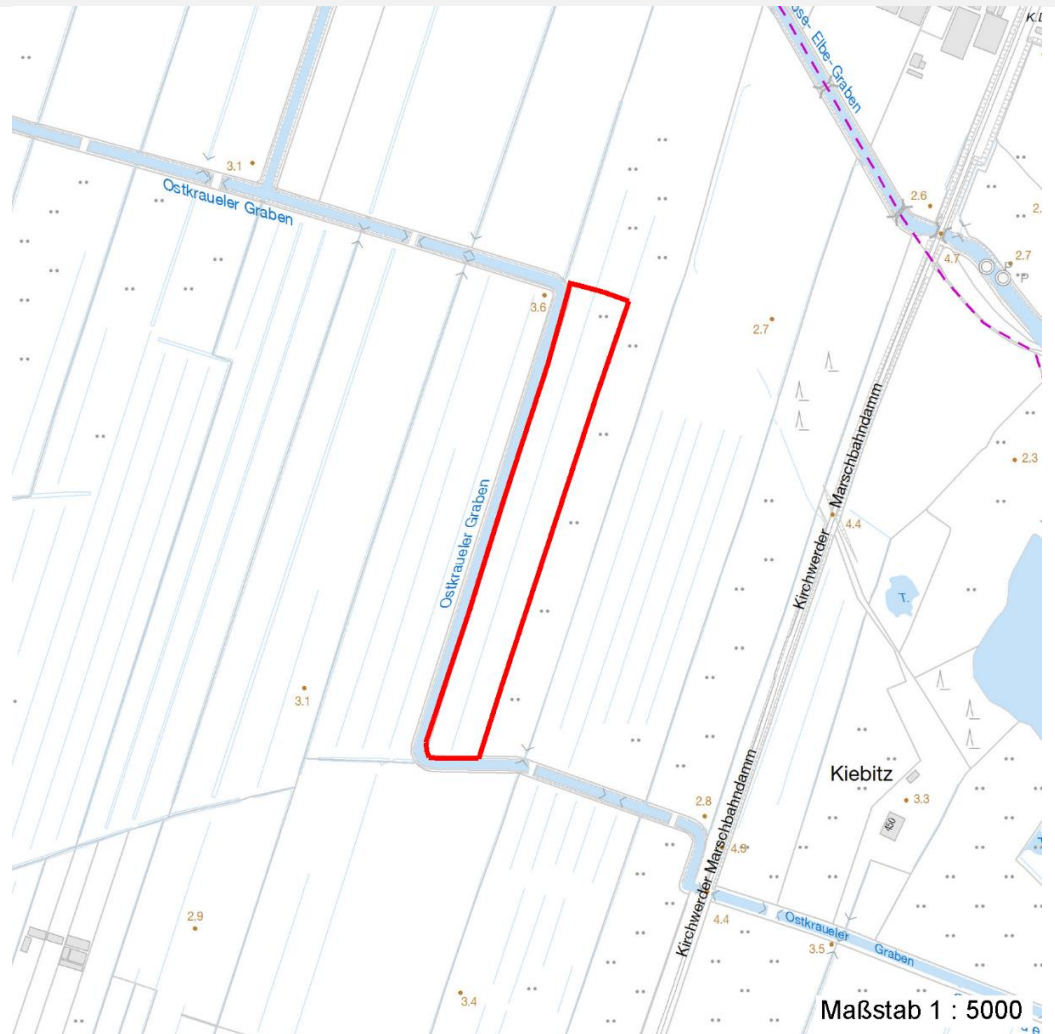
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	88581
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>361</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	16.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	12550,5195
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
88581	66046	8018	8	14.09.2005	/	8020	8
88581	65970	8018	88	06.09.2005	/	8020	10020

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Die relativ artenreiche Grünlandvegetation droht durch die dauerhafte Beweidung stark zu ruderalisieren. Neben den Acker-Kratzdistelbeständen bildet v.a. Schachtelhalm und Jacobs-Kreuzkraut ein größeres Problem für den Erhalt des Futterwertes. Im Schatten der randlich stehenden Bäume ist eine Ausbreitung von Arten der halbruderalen Gras- und Staudenfluren

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	88581
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>361</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	16.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	12550,5195
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Wertgesichtspunkte	wahrscheinlich. Hier sind die Bestände häufig etwas weniger geschlossen aufgrund der zeitweiligen Beschattung.
zoologisch bedeutsame Strukturen	Sehr arten- und blütenreich, im Großen und Ganzen gelungene Ansaat von artenreichem Grünland magerer Standorte, wertvoller Insektenlebensraum.
Bedeutung für Tiergruppe	Blütenreiche Fluren
Maßnahmen	Insekten, allgemein
	Die Vegetation sollte vorerst weniger beweidet und häufiger gemäht werden, um einen dichten Bestand zu erhalten, die Trittschäden zu minimieren, das Jacobs-Kreuzkraut, aber auch den Acker-Schachtelhalm etwas zurückzudrängen. Das Jacobs-Kreuzkraut muß dann anschließend eventuell auch manuell in der Fläche weiter bekämpft werden. Langfristig ist eine gelegentliche und zeitweilige Beweidung der Flächen denkbar, da der Boden relativ standsicher ist. Sinnvoll wäre eventuell eine einschürige Mähwiesennutzung und eine Nachbeweidung in den Herbstmonaten. Die Gehölze in den Randbereichen müssen durch Mahd, eventuell auch die anschließende Beweidung im Zaum gehalten werden, um die Fläche nicht in zu großem Umfang zu überschatten. Eventuell müssen die Flächen auch gewalzt oder geschleppt werden, um eine besser mähbare Fläche zu erhalten.
	Im Sinne einer Halboffenen Weidelandschaft ist demgegenüber die Entwicklung bisher optimal, weil sie zu einer großen Struktur- und Blütenvielfalt geführt hat. bei Beibehaltung dieses Konzeptes sind keine weiteren pflegenden Eingriffe notwendig.

## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GMZ
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
<b>FFH-LRT</b>		<b>FFH-LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	88581
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche			<b>361</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1			<b>Kartierung</b>
				16.09.2014
				<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>
				12550,5195
				<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	5 - mäßig sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	6
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	7
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	25 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden) 48 - Querc-Fagetea (Reichere Laubwälder und Gebüsche)

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,1
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	frisch und mäßig frisch	5,2
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	4,6
	<b>Reaktion</b>	mäßig sauer	5,5
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,2
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	mäßige Futterqualität	4,1
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		10
	<b>Giftpflanzen</b>		2
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste				
													§	HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	1	r		-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	1	2a		-	-												
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	1	+		-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	1	1		-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	1	r		-	-												
Betula pendula (Hänge-Birke)	1	r		-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	1	+		-	-												
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	1	r		-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	1	+		-	-												
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	1	r		-	-												
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	1	+		-	-												

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	88581
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>361</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	16.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	12550,5195
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste					
													§	HH	ND	SH	D	
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	1	r		-	-													
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	1	r		-	-													
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	1	+		-	-													
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	1	1		-	-													
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	1	+		-	-													
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	1	r		-	-													
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	1	r		-	-													
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	1	+		-	-													
Galium album (Weißes Labkraut)	1	r		-	-													
Geranium dissectum (Schlitzblättriger Storchschnabel)	1	r		-	-													
Geranium pusillum (Kleiner Storchschnabel)	1	r		-	-													
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	1	+		-	-													
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	1	+		-	-													
Juncus effusus (Flatter-Binse)	1	r		-	-													
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	1	2a		-	-													V
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	1	+		-	-													
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	1	r		-	-													V
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	1	r		-	-													
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	1	r		-	-													
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	1	r		-	-													
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	1	+		-	-													
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	1	+		-	-													
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	1	1		-	-													
Prunus spinosa (Schlehe)	1	r		-	-													
Quercus robur (Stiel-Eiche)	1	r		-	-													
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	1	+		-	-													
Rosa canina (Hunds-Rose)	1	r		-	-													
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	1	r		-	-													
Salix caprea (Sal-Weide)	1	r		-	-													
Salix cinerea (Grau-Weide)	1	r		-	-													
Sanguisorba minor balearica (Weichstacheliger Wiesenknopf)	1	r		-	-													
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	1	+		-	-													
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	1	r		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	1	+		-	-													
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	1	r		-	-													
Trifolium arvense (Hasen-Klee)	1	+		-	-													
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	1	1		-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	1	+		-	-													
Trifolium repens (Weiß-Klee)	1	2a		-	-													
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	1	r		-	-													
Veronica serpyllifolia (Quendel-Ehrenpreis)	1	r		-	-													
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	1	r		-	-													
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	1	r		-	-													
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	1	+		-	-													

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	88581
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8018</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Neuengamme-Ohe
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>361</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	16.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	12550,5195
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	1	+		-	-													
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>2</b>					
<b>Anzahl Arten</b>													<b>56</b>					

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland